

EP1120632

Publication Title:

Goal directed method for guiding persons

Abstract:

Abstract of EP1120632

The route guidance method uses a mobile radio system for connecting a user with a central processor (1), supplied with the actual position of the user and the required target location, for calculation of the optimum route based on the local infrastructure. The route is converted into guidance symbols transmitted to the user's mobile radio terminal (2), e.g. mobile telephone, for providing a corresponding route guidance display.

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
01.08.2001 Patentblatt 2001/31

(51) Int Cl.7: G01C 21/34, H04Q 7/38

(21) Anmeldenummer: 00101352.3

(22) Anmeldetag: 24.01.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: SCHEIDT & BACHMANN GMBH
D-41238 Mönchengladbach (DE)

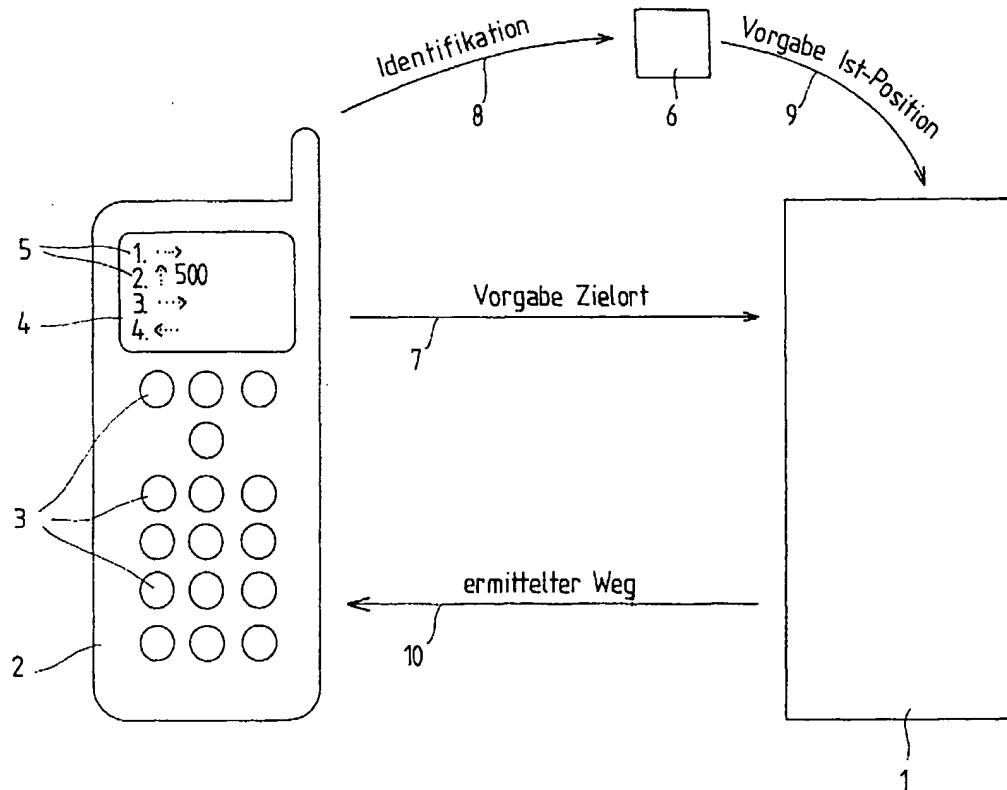
(72) Erfinder: Miller, Norbert Dr.
41063 Mönchengladbach (DE)

(74) Vertreter: Stenger, Watzke & Ring Patentanwälte
Kaiser-Friedrich-Ring 70
40547 Düsseldorf (DE)

(54) Verfahren zur zielorientierten Personenführung

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur zielorientierten Personenführung. Um ein Verfahren zu schaffen, das unter Verwendung bestehender Mobilfunksysteme einfach durchzuführen ist und den Einsatz tragbarer sowie leicht zu bedienender Endgeräte ermöglicht, wird ein Verfahren zur zielorientierten Personenführung unter Nutzung eines Mobilfunksystems, vorge-

schlagen, wobei mittels einer zentralen Rechnereinheit aus einer vorgegebenen Ist-Position und einem vorgegebenen Zielort unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten ein Weg von der Ist-Position zum Zielort ermittelt, in richtungsweisende Symbole transformiert und auf einem Mobilfunkendgerät der zu führenden Person zur Anzeige gebracht wird.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur zielorientierten Personenführung unter Nutzung eines Mobilfunksystems.

[0002] Derartige Verfahren sind aus dem Stand der Technik bekannt und werden beispielsweise unter Zuhilfenahme sogenannter Navigationssysteme in Kraftfahrzeugen durchgeführt. Hierbei wird nach Vorgabe des gewünschten Zielorts unter Verwendung von in digitaler Form vorliegenden Straßenkarten ein Weg zwischen momentaner Ist-Position und vorgebbarer Ziel-Position ermittelt. Die in digitaler Form vorliegenden Straßenkarten werden dem System in der Regel unter Zuhilfenahme entsprechender CD-Roms zugeführt, wobei vor einer Benutzung des Navigationssystems die CD-Rom in dafür vorgesehene Lesegeräte einzulegen sind. Die Festlegung der Ist-Position kann entweder manuell oder satellitengesteuert durchgeführt werden, wobei insbesondere die satellitengesteuerte Festlegung der Ist-Position eine exakte zielorientierte Personenführung zuläßt. Die manuelle Eingabe der Ist-Position ist zumeist ungenau und führt im Zuge der Verfahrensanwendung zu Fehlern.

[0003] Sämtlichen vorbekannten Verfahren ist gemein, daß sie typischerweise unter Verwendung kraftfahrzeugbezogener Einrichtungen durchführbar sind. Des Weiteren ist von Nachteil, daß sich aufgrund ständig ändernder Straßenverläufe infolge von Baumaßnahmen eine fehlerfreie Personenführung nur dann durchführen läßt, wenn die in digitaler Form z. B. auf CD-Roms zur Verfügung gestellten Straßenkarten stetig aktualisiert werden. Dies ist zum einen aufwendig und nicht zuletzt kostenintensiv.

[0004] Ferner ist von Nachteil, daß der Einbau vorbekannter Navigationssysteme in Kraftfahrzeugen sehr aufwendig ist und nur durch Fachpersonal durchgeführt werden kann. Zudem ist die Rechnereinheit vorbekannter Navigationssysteme aufgrund der Tatsache, daß unter Zugrundelegung digitaler Straßenpläne zur Wegermittlung eine erhebliche Datenmenge zu verarbeiten ist, in der Regel integraler Bestandteil des Kraftfahrzeugs, was einen erheblichen Aufwand im Austauschfall zur Folge hat. Der einfache Ausbau und die Weiterverwendung eines Navigationssystems in einem anderen Kraftfahrzeug ist daher nicht möglich.

[0005] Hier von ausgehend liegt der Erfindung die **Aufgabe** zugrunde, unter Vermeidung der aufgeführten Nachteile ein Verfahren zur zielorientierten Personenführung anzugeben, das unter Verwendung bestehender Mobilfunksysteme einfach durchzuführen ist und den Einsatz tragbarer sowie leicht zu bedienender Endgeräte ermöglicht.

[0006] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch ein Verfahren zur zielorientierten Personenführung unter Nutzung eines Mobilfunksystems, wobei mittels einer zentralen Rechnereinheit aus einer vorgegebenen Ist-Position und einem vorgegebenen Zielort un-

ter Zugrundlegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten ein Weg von der Ist-Position zum Zielort ermittelt, in richtungsweisende Symbole transformiert und aus einem Mobilfunkendgerät der zu führenden Person 5 zur Anzeige gebracht wird.

[0007] Im Unterschied zum aus dem Stand der Technik Bekannten erfolgt die Ermittlung des Weges zwischen Ist-Position und Zielort bei dem erfindungsgemäß Verfahren mittels einer zentralen Rechnereinheit, 10 die benutzerunabhängig zur Verfügung steht und von einer Vielzahl unterschiedlicher Benutzer gleichzeitig in Benutzung genommen werden kann. Hierbei kann als zentrale Rechnereinheit beispielsweise ein Internet-/WAP-Server verwendet werden. In einfacher Weise 15 wird über ein mobiles Funkendgerät durch die zu führende Person ein Kontakt mit der zentralen Rechnereinheit aufgebaut. Beispielsweise kann als mobiles Funkendgerät ein Mobiltelefon verwendet werden, wobei mittels einer durch Anruf eingeleiteten Telekommunikationsverbindung der Kontakt zwischen Rechnereinheit und Mobiltelefon hergestellt wird. Nach Vorgabe der Ist-Position sowie des Zielorts übermittelt die Rechnereinheit 20 sodann unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten den Weg zwischen Ist-Position und Zielvorgabe. Für eine Ausgabe des ermittelten Wegs werden von der zentralen Rechnereinheit richtungsweisende Symbole erzeugt, die auf einem Display des Mobilfunkendgeräts der zu führenden Person zur Anzeige gebracht werden. Auch kann die Ausgabe 25 des ermittelten Wegs mittels Sprachausgabe erfolgen. Dies bietet sich insbesondere bei der Verwendung eines mobilen Telefons als Mobilfunkendgerät an.

[0008] Der für eine Richtungsvorgabe erforderliche Bewegungsvektor, d. h. derjenige Vektor, der die Richtung angibt, in die sich die zu führende Person bewegt, kann durch den einfachen Vergleich zweier Standortpositionen der zu führenden Person innerhalb eines kurzen Zeitintervalls ermittelt werden. Hierbei kann die Ermittlung sowohl durch die zentrale Rechnereinheit als 30 auch durch das Mobilfunkendgerät erfolgen. Nicht zuletzt aufgrund der höheren Rechnergeschwindigkeit hat sich allerdings eine Standortpositionsbestimmung unter Verwendung der zentralen Rechnereinheit als vorteilhaft herausgestellt. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Standortinformationen dem zentralen Rechnersystem zur Richtungsvorgabenermittlung vom Mobilfunkendgerät zur Verfügung gestellt. Unter Verwendung bestehender Mobilfunksysteme ermöglicht es 35 das erfindungsgemäß Verfahren mithin, zu führende Personen auf einfache Weise mit entsprechenden Informationen zu versorgen. Hierbei können mobile Endgeräte verwendet werden, so daß auf eine stationäre Installation etwaiger Systemkomponenten in vorteilhafter Weise verzichtet werden kann. Mithin kann das erfindungsgemäß Verfahren nicht nur als Navigationssystemersatz zur Verwendung in Kraftfahrzeugen angewandt werden, vielmehr ist auch der mobile Einsatz als Wegeleitsystem außerhalb des Kraftfahrzeuges, bei-

spielsweise als Orientierungshilfe für Fußgänger in Großstädten, möglich.

[0009] Gemäß einem Merkmal der Erfindung erfolgt die Vorgabe der Ist-Position und/oder des Zielorts durch Eingabe ortsbestimmender Informationen unter Nutzung des Mobilfunkendgeräts. In vorteilhafter Weise kann somit der zentralen Rechnereinheit eine genaue Standortvorgabe bzw. ein gewünschter Zielort vorgegeben werden. Hiervon ausgehend kann die zentrale Rechnereinheit sodann den Weg zwischen Ist-Position und Zielort berechnen. Die Eingabe ortsbestimmender bzw. ortsdefinierender Informationen unter Nutzung des Mobilfunkendgeräts bietet dabei insbesondere den Vorteil, daß es keiner weiteren Zusatzgeräte bedarf und ein und dasselbe Endgerät sowohl für die Eingabe aller wesentlicher Informationen als auch für die Ausgabe der richtungsweisenden Symbole genutzt werden kann. Insbesondere eignet sich dabei als mobiles Funkendgerät ein mobiles Telefongerät, da dieses sowohl über entsprechende Möglichkeiten der ortsbestimmenden Informationseingabe als auch über ein Display zur Anzeige richtungsweisender Symbole verfügt. Gemäß einem Merkmal der Erfindung kann dabei die Eingabe ortsbestimmender bzw. ortsdefinierender Informationen mittels Voice-Mail, E-Mail und/oder SMS, GSM, GPRS oder UMTS erfolgen. Die Eingabe ortsbestimmender Informationen mittels Voice-Mail ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn nach einem Zustandekommen der Verbindung zwischen Mobilfunkgerät und zentraler Rechnereinheit eine sofortige Übermittlung der ortsbestimmenden Informationen und einer Rücksendung des ermittelten Weges zwischen Ist-Position und Zielort erfolgen soll. Bei dieser Art der Informationsweitergabe kann der Benutzer nach einem Verbindungsaufbau zwischen Mobilfunkendgerät und zentraler Rechnereinheit seine Ist-Position sowie seinen Zielort durchgeben. Der Weg zwischen Ist-Position und Zielort wird von der zentralen Rechnereinheit bestimmt und der zu führenden Person unverzüglich mitgeteilt. Dies kann mittels Sprachausgabe oder visuell wahrnehmbarer optischer Symbole erfolgen. Erfolgt die Eingabe der ortsbestimmenden Informationen mittels E-Mail, so kann auf eine entsprechende Anfrage des Benutzers eine Rückantwort der zentralen Rechnereinheit zeitversetzt an das mobile Endfunkgerät gesandt und dort gespeichert werden. So kann beispielsweise in Kenntnis dessen, daß eine vom Benutzer zurückzulegende Wegstrecke für diesen noch unbekannt ist, frühzeitig eine entsprechende Anfrage an die zentrale Rechnereinheit gestellt werden, so daß eine entsprechende Weginformation bereits vorliegt, wenn die zu führende Person zur Erreichung des Zielorts von der Ist-Position startet. Als ortsbestimmende bzw. ortsdefinierende Informationen eignen sich zur Beschreibung sowohl der Ist-Position als auch des Zielorts einschlägig vorbekannte Informationen, wie beispielsweise Adressinformationen, Koordinatenangaben oder dergleichen. Wesentlich bei ortsbestimmenden Informationen ist lediglich, daß diese ein

eindeutige Zuordnung von Ist-Position und Zielort zu lassen. Ist beispielsweise der gewünschte Zielort über eine Telefonnummer identifizierbar, so kann die zentrale Rechnereinheit über entsprechende Telefonbucheinträge mittels vorgegebener Telefonnummer die Adresse des vorgegebenen Zielorts ermitteln und so einen Weg zwischen Zielort und Ist-Position berechnen.

[0010] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung kann die Vorgabe der Ist-Position unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten mittels automatischer Mobilfunkendgerät-Identifikation erfolgen. Dieses System bietet sich in vorteilhafter Weise insbesondere bei der Verwendung mobiler Telefone an. Aufgrund der Tatsache, daß jedes Mobiltelefon über eine zugeordnete Funkstelle (Base-Station) mit einer einmaligen Identifikationsnummer (Base-Station-ID) mit dem Telekommunikationsnetzwerk verbunden ist, kann der Standort des mobilen Telefons ermittelt und unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten genau bestimmt werden. Vorteil hierbei ist, daß die zu führende Person die Ist-Position nicht manuell einzugeben und der zentralen Rechnereinheit mitzuteilen hat, sondern die Ist-Position automatisch erfaßt und zur Wegermittlung an die zentrale Rechnereinheit über sendet wird. Gemäß einem vorteilhaften Vorschlag der Erfindung kann hierbei zugleich eine Straßen- und/oder Landkarte der entsprechenden Örtlichkeit, an der sich der Benutzer aufhält, vom Mobilfunknetzanbieter an das mobile Telefon übertragen und zur Anzeige auf dem Display des mobilen Telefons gebracht werden. Hierdurch wird es nicht nur ermöglicht, unter Angabe infrastruktureller Gegebenheiten eine genaue Ist-Position an die zentrale Rechnereinheit zu übermitteln, auch wird der Benutzer in die Lage versetzt, seine vom System ermittelte Ist-Position über die Anzeige auf dem Display seines mobilen Telefons zu überprüfen und ggf. durch weitere Angaben zu konkretisieren oder, falls dies erforderlich sein sollte, zu korrigieren.

[0011] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung erfolgt die Ermittlung der Ist-Position mittels GPS. Diese satellitengestützte Positionsermittlung bietet den Vorteil der großen Genauigkeit, wobei die Positionsermittlung auf zwei unterschiedliche Wege vom Benutzer eingeleitet werden kann. Zum einen besteht die Möglichkeit, über ein separates, zweites Gerät eine Ist-Positionserfassung durchzuführen und zum anderen kann eine solche Ist-Positionsermittlung automatisch im Zuge der Anfrage an die zentrale Rechnereinheit erfolgen. Im ersten Fall ist ein separates zweites Gerät erforderlich, das vom Benutzer im Bedarfsfall zu aktivieren ist und dessen Ausgabeinformationen über das mobile Endfunkgerät an die zentrale Rechnereinheit weiterzuleiten sind. Im zweiten, alternativen Fall verfügt das Mobilfunkgerät über eine integrierte GPS-Erfassungseinheit. Sobald eine Anfrage an die zentrale Rechnereinheit erfolgt, ermittelt diese Einheit die genaue Ist-Position und über sendet diese automatisch an die zentrale Rechnereinheit zur Wegermittlung.

[0012] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung werden die örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten zur Ermittlung eines Weges zwischen vorgegebener Ist-Position und vorgegebenem Zielort auf Basis aktueller Straßen- und/oder Landkarten berücksichtigt. Somit wird in vorteilhafter Weise sichergestellt, daß dem Anwender des erfindungsgemäßen Verfahrens Weginformationen zur Verfügung gestellt werden, die unter Zugrundelegung aktueller Straßen- und/oder Landkarten ermittelt wurden. Hierbei erfolgt in vorteilhafter Weise die Verwaltung und Aktualisierung der benötigten Straßen- und/oder Landkarten an zentraler Stelle und steht mithin jedem Verfahrensnutzer uneingeschränkt zur Verfügung, ohne daß dieser sich um eine Aktualisierung oder Verwaltung des Kartenmaterials selbst bemühen müßte.

[0013] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung erfolgt die Anzeige des ermittelten Wegs zwischen Ist-Position und Zielort über Richtungssymbol-Ketten und/oder Karten. Bei der Verwendung von Richtungssymbol-Ketten können beispielsweise richtungsanzeigende Symbole, wie beispielsweise Pfeile, verwendet werden, die hintereinander abgebildet den von der zentralen Rechnereinheit ermittelten Weg abbilden. Auch kann zur Orientierung des Benutzers eine Karte mit eingezeichnetem Weg auf dem Display des Mobilfunkgerätes angezeigt werden. Neben diesen beiden beispielhaft dargelegten optischen Anzeigeeinrichtungen ist auch eine akustische Wegführung möglich. Dies bietet sich insbesondere bei der Verwendung eines mobilen Telefons an.

[0014] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung wird für einen Richtungsabgleich zwischen dem Mobilfunkendgerät der zu führenden Person und der zentralen Rechnereinheit ein Richtungsvektor in Form eines Kompasses von der zentralen Rechnereinheit an das Mobilfunkgerät übertragen. Die Verwendung eines derartigen Kompasses ermöglicht in vorteilhafter Weise die Verwendung von Relativrichtungsangaben wie beispielsweise "links" oder "rechts". Sobald nach einem Verbindungsaufbau zwischen zentraler Rechnereinheit und Mobilfunkgerät ein Abgleich über die genaue Standortposition durchgeführt wurde, beispielsweise durch die Übermittlung von Richtungsvektoren, können derartige relative Richtungsangaben wie "rechts" oder "links" verwendet werden, was insbesondere gegenüber der Verwendung von sonst notwendigerweise erforderlichen Nord-, Süd-, West- oder Ost-Richtungsangaben von Vorteil ist.

[0015] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung werden neben örtlichen auch zeitliche Gegebenheiten bei der Ermittlung des Weges zwischen Ist-Position und Zielort mit berücksichtigt. So können beispielsweise temporäre Störungen im Verkehrsfluß, wie beispielsweise Baustellen oder Stau, mit Berücksichtigung bei der Ermittlung des Weges finden. Auf diese Weise kann dem Zielsuchenden nicht nur die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten, sondern auch die wahr-

scheinlichst weniger zeitaufwendigste Verbindung mitgeteilt werden.

[0016] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung wird für eine Standortüberprüfung eine Mehrfachüberprüfung durchgeführt. Eine solche Mehrfachüberprüfung ist insbesondere dann von Vorteil, wenn der ermittelte Weg ein sehr langer ist und es aufgrund von Fehlinterpretationen des Benutzers zu ungeplanten Wegänderungen kommen kann. In solchen Fällen kann durch eine Mehrfachüberprüfung verhindert werden, daß der Zielsuchende unnötige Umwege auf dem Weg zum Zielort vollführt.

[0017] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung an-

15 hand der zugehörigen Zeichnung. Dabei zeigt die Figur in schematischer Darstellung eine Kommunikation zwischen Mobilfunkgerät und zentraler Rechnereinheit.

[0018] Dargestellt ist in der Figur ein Mobilfunkgerät 2 in Form eines mobilen Telefons. Über eine herkömmliche Kommunikationsverbindung tritt das Mobilfunkgerät 2 mit einer zentralen Rechnereinheit 1 in Verbindung. Der Zielsuchende kann beispielsweise über die Eingabetasten 3 des Mobilfunkgerätes 2 oder aber über eine Voice-Mail Angaben zum gewünschten Zielort an die zentrale Rechnereinheit 1 übertragen. Symbolisch ist dies durch den vom Mobilfunkgerät 2 zur zentralen Rechnereinheit 1 weisenden Pfeil 7 dargestellt. Gemäß dieses hier dargestellten Ausführungsbeispiels erfolgt die Ermittlung der Ist-Position

30 des Zielsuchenden über den Mobilnetzfunkbetreiber. Hierbei wird durch wenigstens zwei Sendeeinheiten 6 unter Zugrundelegung des Identifizierungscodes des Mobilfunkgerätes 2 die genaue Position des Benutzers ermittelt. Schematisch ist die Übermittlung des Identifizierungscodes durch den Pfeil 8 dargestellt. Die Vorgabe der Ist-Position zur zentralen Rechnereinheit 1 erfolgt gemäß des hier symbolisch dargestellten Pfeils 9. Dabei werden die ortsbestimmenden Informationen der Ist-Position von der Sendeeinheit 6 an die zentrale Rechnereinheit 1 übertragen.

[0019] Unter Zugrundelegen örtlicher, ggf. zeitlicher infrastrukturellen Gegebenheiten ermittelt die zentrale Rechnereinheit sodann auf Basis der vorgegebenen Ist-Position und des vorgegebenen Zielorts einen Weg zwischen Ist-Position und Zielort. Diese Informationen werden in richtungsweisende Symbole transformiert und dem Zielsuchenden übermittelt. Schematisch ist dies durch den Pfeil 10 dargestellt. Die Ausgabe der richtungsweisenden Symbole kann hierbei optisch wie auch akustisch erfolgen.

45 Bei dem in der Figur dargestellten Ausführungsbeispiel erfolgt die Ausgabe mittels visuell wahrnehmbarer Richtungssymbole 5. Diese werden im Display 4 des Mobilfunkendgerätes 2 angezeigt. Beispielsweise dargestellt sind hier vier Zeilen, die mit 1, 2, 3 und 4 durchnumeriert sind. In der ersten Zeile ist ein nach rechts weisender Pfeil dargestellt. Die zweite Zeile weist einen nach geradeaus weisenden Pfeil auf. Diesem Pfeil ist für eine Strecke von 500 m zu folgen. Zeile

3 weist sodann einen nach rechts weisende Pfeil und Zeile 4 einen nach links weisenden Pfeil auf. Beispielsweise ergibt sich mithin eine Wegbeschreibung die wie folgt aussieht: Von der Ist-Position ausgehend nach rechts, 500 m geradeaus, dann rechts, sofort wieder links. Andere Darstellungsformen als die hier beispielhaft dargestellten sind denkbar. Um Richtungsverwechslungen bei der Verwendung von "rechts"- und "links"-Angaben zu vermeiden, ist nach einem Verbindungsaufbau zwischen Mobilfunkgerät 1 und zentraler Rechnereinheit 1 ein digitaler Kompaß beispielsweise in Form eines Richtungsvektors zu übertragen. In vorteilhafter Weise kann so auf die umständliche Angabe von Himmelsrichtungen verzichtet und Relativangaben wie "rechts" und "links" verwendet werden.

[0020] Das hier dargestellte Ausführungsbeispiel dient der beispielhaften Erläuterung des erfindungsähnlichen Verfahrens und ist in keiner Weise einschränkend.

Bezugszeichenliste

[0021]

- 1 Rechnereinheit
- 2 Mobilfunkendgerät
- 3 Eingabetaste
- 4 Display
- 5 Richtungssymbole
- 6 Sendeeinheit
- 7 Pfeil
- 8 Pfeil
- 9 Pfeil
- 10 Pfeil

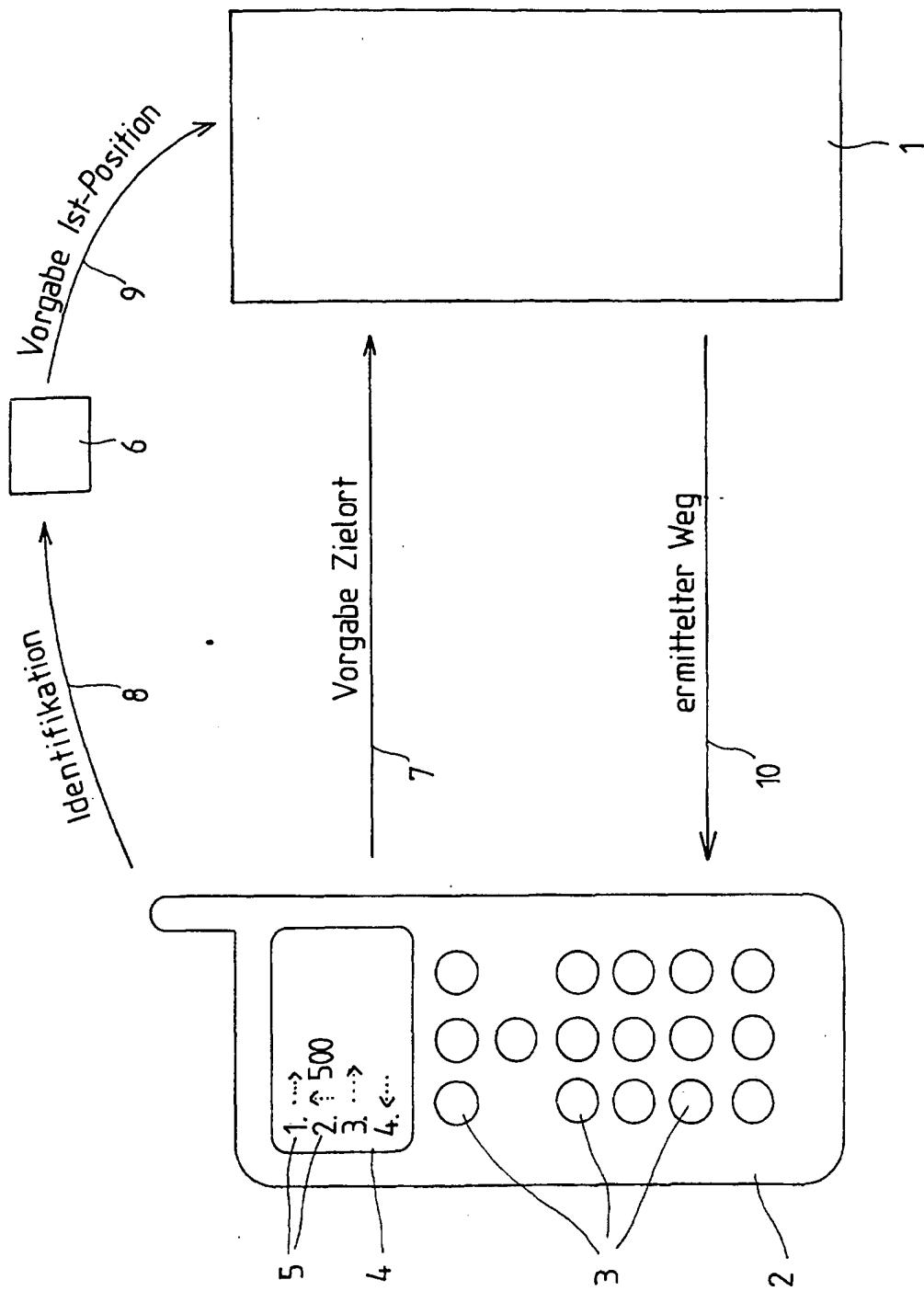
Patentansprüche

1. Verfahren zur zielorientierten Personenführung unter Nutzung eines Mobilfunksystems, wobei mittels einer zentralen Rechnereinheit aus einer vorgegebenen Ist-Position und einem vorgegebenen Zielort unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten ein Weg von der Ist-Position zum Zielort ermittelt, in richtungsweisende Symbole transformiert und auf einem Mobilfunkendgerät der zu führenden Person zur Anzeige gebracht wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorgabe der Ist-Position und/oder des Zielorts durch Eingabe ortsbestimmender Informationen unter Nutzung des Mobilfunkendgerätes erfolgt.
3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorgabe der Ist-Position unter Zugrundelegung der örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten mittels automatischer Mobilfunkbase-Station-Identifikation erfolgt.
4. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorgabe der Ist-Position mittels GPS erfolgt.
5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die örtlichen infrastrukturellen Gegebenheiten auf Basis aktueller Straßen- und/oder Landkarten berücksichtigt werden.
6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeige des ermittelten Wegs zwischen Ist-Position und Zielort über Richtungssymbol-Ketten und/oder Karten erfolgt
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß für einen Richtungsabgleich zwischen dem Mobilfunkendgerät der zu führende Person und der zentralen Rechnereinheit ein Richtungsvektor in Form eines Kompasses von der zentralen Rechnereinheit an das Mobilfunkendgerät übertragen wird.
8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß neben örtlichen auch zeitliche Gegebenheiten bei der Ermittlung des Weges zwischen Ist-Position und Zielort mit berücksichtigt werden.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß für eine Standortüberprüfung eine Mehrfachüberprüfung durchgeführt wird.

50

55





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	DE 196 21 424 A (TELEMEDIA GMBH) 4. Dezember 1997 (1997-12-04) * Spalte 2, Zeile 27 - Spalte 5, Zeile 25; Abbildung 1 *	1-9	GO1C21/34 H04Q7/38
Y	DE 195 31 824 A (MANNESMANN AG) 11. April 1996 (1996-04-11) * Spalte 3, Zeile 6 - Spalte 3, Zeile 33; Ansprüche 2,3; Abbildungen 1,2 *	1-4,6,7	
Y	EP 0 869 466 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 7. Oktober 1998 (1998-10-07) * Spalte 5, Zeile 20 - Spalte 8, Zeile 39; Abbildungen 11,12,18-26,35,36,49-60,80-148 *	5,8,9	
E	DE 198 52 860 A (MANNESMANN AG) 25. Mai 2000 (2000-05-25) * Spalte 1, Zeile 26 - Spalte 4, Zeile 46; Ansprüche 11,12; Abbildung 1 *	1-6	
A	HELLAKER J ET AL: "REAL-TIME TRAVELLER INFORMATION - IN EVERYONE'S POCKET" - A PILOT TEST USING HAND-PORTABLE GSM TERMINALS" PROCEEDINGS OF THE VEHICLE NAVIGATION AND INFORMATIONS SYSTEMS CONFERENCE, US, NEW YORK, IEEE, Bd. -, 12. Oktober 1993 (1993-10-12), Seiten 49-52, XP000448510 -----	1-9	RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7) GO1C H04Q
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	14. Juli 2000	Fourrichon, P	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldeatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet			
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie			
A : technologischer Hintergrund			
O : nichtschriftliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 1352

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

14-07-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie			Datum der Veröffentlichung
DE 19621424 A	04-12-1997	KEINE			
DE 19531824 A	11-04-1996	AU	3696795 A	02-05-1996	
		WO	9611379 A	18-04-1996	
EP 0869466 A	07-10-1998	JP	10319839 A	04-12-1998	
		CN	1199487 A	18-11-1998	
		WO	9801843 A	15-01-1998	
DE 19852860 A	25-05-2000	WO	0028748 A	18-05-2000	